

LESEPROBE

Heribert Braun

Blaubart - reloaded

*Alle Rechte zur Vervielfältigung, anderweitige Nutzung und die Aufführungsrechte liegen bei der:
theaterbörse GmbH, Nussbergstraße 17a, D-38102 Braunschweig, www.theaterboerse.de*

Diese Leseprobe ist ohne explizite vorherige schriftliche Genehmigung seitens des Verlages urheberrechtlich geschützt und berechtigt zu keinerlei Nutzung jenseits der reinen Ansicht. Dazu gehören auch Umnutzung und Umformulierung. Der Besteller bzw. die bestellende Institution haftet persönlich für die Einhaltung der Urheberrechte bzw. Nutzungsrechte, die an die Bestellung dieser Leseprobe geknüpft sind. Die bindende Vereinbarung, die der Besteller bei der Bestellung dieser Leseprobe eingegangen ist, finden Sie in den AGB der theaterbörse GmbH auf der entsprechenden Internetseite.

Wir möchten Ihnen im Sinne unserer Autoren und unseres kleinen Verlages für Ihre Fairness danken und um Ihre Unterstützung bitten, damit wir auch in Zukunft Stücke für Sie zur Verfügung stellen können.

Inhalt

Bei dem reichen Adligen Blaubart, der arme junge Frauen heiratet, ihnen dann einen Schlüssel gibt zu einer Kammer, die sie nie aufschließen dürfen, fragt man sich, warum ein Mann, der alles hat, ein solches Spiel spielt, denn eins ist klar: Jede Frau wird eines Tages die Kammer aufschließen, einfach, weil sie nicht mit diesem Geheimnis leben kann. „Blaubart reloaded“ aktualisiert zunächst die sozialen Verhältnisse, hier ist es der Schönheitschirurg Barbleu, der ein interessantes, durchaus chirurgisches Hobby hat. Die Frage nach den Motiven Blaubarts wird allerdings ganz anders beantwortet. Bei Barbleu geht es um die Bindung an seine Mutter Cleo, die jede Beziehung verhindert. Beide haben sich ein grausames Spiel ausgedacht, bei dem jeder der beiden auf seine Kosten kommt. Allerdings wie bei jedem Spiel ist irgendwann einmal Schluss.

Stückinformationen

Länge: 80 Minuten

Rollenzahl: 19

10 – 13 Darsteller, drei männliche Rollen, fünf weibliche Rollen, die restlichen Rollen können variabel besetzt werden.

Genre: Lebenskrise / -entwicklung, Absurdes Theater / Bearbeitung klassischer Stoffe / Gruppen, Ernstes / Anspruch, Gesellschaftskritik (Ausländerfeindlichkeit / -integration / Gewalt / Macht / Auseinandersetzung mit NS), Jugendstücke / Jugendthemen

Altersstufen: 10. bis 13. Schuljahr, Erwachsenentheater

Personen

Prof. Dr. Konrad Barbleu

seine Mutter Cleo

seine Sekretärin Anne Schick

Assistenzarzt Dr. Jens Schleicher

Laura Schimmelpfennig

ihre älteste Schwester Sina

ihre zweitälteste Schwester Lea

ihre Mutter Birgit

Kommissarin Frau Schlich

ihre Kollegin Frau Rau

Junge

Mädchen

Patientin

ihr Ehemann

eine Bedienstete

Statementsprecher 1

Statementsprecher 2

Statementsprecher 3

Chorführer

LESEPROBE
OHNE RECHTE ZUR AUFFÜHRUNG

1. Akt

1. Szene

Ein Mädchen und ein Junge, jeweils von der anderen Seite kommend, bringen im Halbdunkel zwei Stühle auf die Bühne und stellen sie in einem Abstand von 5 Metern auf.

Das Licht geht an. Der Junge und das Mädchen sitzen auf den beiden Stühlen dem Publikum zugewandt. Der Junge schaut ins Publikum, das Mädchen schaut den Jungen von der Seite an.

JUNGE Was willst du von mir?

MÄDCHEN Ich will dir was erzählen.

JUNGE Was willst du mir erzählen?

MÄDCHEN Eine Geschichte.

JUNGE Warum willst du mir eine Geschichte erzählen? Erzähl deine Geschichte doch den Leuten da unten. Muss ich dabei sein?

MÄDCHEN Ich will sie aber dir erzählen.

JUNGE Warum?

MÄDCHEN Ich will dich aufrütteln! Du sollst nachdenken!

JUNGE Nachdenken? Nachdenken worüber? Über das, was ihr gleich aufführt? In 'ner Schulaula in *Name der Stadt!* Was glaubt ihr denn, wer ihr seid? Schauspieler? Da lache ich aber! Dafür muss man Talent haben, dafür braucht man 'ne richtige Ausbildung! Das kann nicht jeder! Aber ihr könnt das, oder was?

dreht sich wieder zum Publikum, Pause

JUNGE Wer erzählt denn heute noch auf 'm Theater Geschichten? *Pause* Na, wer denn? *Pause* Keiner mehr! *gedehnt* Niemand! *Pause* Was soll das denn überhaupt sein? *theatralisch mit großer Geste* Shakespeare! Furcht und Mitleid! Vielleicht kratzt sogar einer ab! *macht dramatisch vor, wie einer röchelnd stirbt*

dreht sich wieder zum Publikum, Pause

JUNGE Was ist, wenn deine Geschichte Scheiße ist?

Pause

Dunkel, das Mädchen geht ab, der Junge bleibt sitzen. Er geht zwischen Szene 2 und 3 unbemerkt von der Bühne.

2. Szene

Lauras Wohnung/morgens

LAURA Machst du mir einen Kaffee?

SINA Kaffee ist alle.

MUTTER BIRGIT Auch das noch, Frühstück ohne Kaffee!

LEA Wenn du mir Geld gibst, bringe ich welchen auf dem Rückweg mit.

BIRGIT Woher nehmen und nicht stehlen, die Kasse ist leer. Kaffee ist jetzt Luxus.

SINA Kaffee, Mama, Kaffee, das muss doch sein. Das ist' n Grundnahrungsmittel!

BIRGIT Hört mal ihr Schlampen, bis jetzt habt ihr ja auch Kohle nach Hause gebracht!

LAURA *beleidigt* Ich möchte keinen Kaffee mehr.

LEA Was? Jetzt auf einmal keinen Kaffee mehr? Was ist das denn?

BIRGIT Ja, Laura, erzähl deinem Schwesterherz mal, warum es erst mal keinen Kaffee mehr gibt.

LAURA Mama, bitte.

BIRGIT Nein, du sagst es ihnen jetzt. Das muss jetzt sein. Es geht nicht immer nur um dich. Das geht hier alle an!

SINA Was is'n, Laura?

LAURA Ach, nix!

BIRGIT Nix ist gut. Das Mädchen hat seine Ausbildung abgebrochen. Und ich glaube, die haben sie uns wieder nach Hause geschickt.

LAURA Das ist nicht wahr!

LEA Schon wieder? Aber das hat mich jetzt nicht wirklich überrascht.

LAURA Ja, die dumme Laura hat es mal wieder nicht geschafft.

SINA Das siehste richtig, Süße.

LEA Aber warum denn schon wieder?

BIRGIT Laura hat mal wieder nur an sich gedacht, da gibt es keinen wichtigen Grund!

LAURA Du hast doch nur an dich gedacht! Gezwungen hast du mich. Ich wollt ja gar nicht. Ich wollte weiter zur Schule gehen. Ich will Abi machen. Und das mache ich jetzt!

LEA Du hast nicht mal MSA geschafft.

LAURA Und dich haben sie nicht mal zum MSA zugelassen.

BIRGIT Aber Lea hat jetzt Arbeit und bringt was nach Hause.

LAURA Das ist aber ganz schön wenig. Wenn ich Ärztin bin, dann schwimme ich im Geld.

SINA Ärztin, da lachen ja die Hühner. Frau Doktor hat leider noch nicht mal den MSA. Das kann also noch 'ne Weile dauern!

LAURA Ihr werdet sehen, irgendwann bin ich Ärztin oder so was, verlasst euch drauf.

3. Szene

Lauras Wohnung, morgens

Ein Darsteller kauft pantomimisch im Wettbüro einen Wettschein. Er fiebert vor dem Fernseher darauf, dass sein Pferd gewinnt. Am Schluss springt er sogar vom Stuhl auf, aber sein Pferd hat verloren. Er sinkt in sich zusammen und ist völlig fertig.

Im Vordergrund der Bühne:

Laura und Sina kommen von beiden Seiten und beginnen, die Wohnung zu putzen.

SINA Und da sage ich, so 'n Penner haste geheiratet! Einer, der nix macht, nix verdient und sein letztes Geld ins Wettbüro bringt. Irgendwann gewinn' ich, sagt er, und dann, sagt er, dann sind wir aber fein raus. Aber gewonnen hat er noch nie was!

LAURA Dann lass dich scheiden!

SINA Wenn das mal so einfach wär.

LAURA Was soll daran schwer sein? Alle möglichen Leute lassen sich scheiden.

SINA Und wenn du kein Geld hast?

LAURA Ich glaube, ich heirate nie!!

LEA *kommt rein* Warum hast du den denn überhaupt geheiratet, wenn's 'n Penner ist?

SINA Ja, warum wohl?

LEA Jetzt sag nich', weil du verliebt warst!

SINA Jawoohl, verliebt!

LEA Aber gespielt hat er doch schon immer! Hast du das nich' gemerkt? Hast du nich' mal nachgedacht, was das werden soll?

LAURA Wenn sie ihn aber geliebt hat!

SINA Er hat Gitarre gespielt, in 'ner Band. Die fand ich gut.

LEA Na, jedenfalls ist er musikalisch.

SINA Gitarre spielt er aber nich' mehr.

LAURA Und warum nicht?

SINA Weil er seine Gitarre verkauft hat. Das Pferd hieß Melody. Da hat er halt das Geld auf Melody gesetzt. Das hat gepasst, hat er gesagt.

LAURA Hat Melody gewonnen?

SINA Nö. Das war 'n Flopp.

LAURA Ich heirate schlauer als ihr. Nämlich 'nen Typen, der cool ist und Geld hat.

SINA Hoffentlich heißt er nich' Melody.

Vertrauensstatement 1

SPRECHER 1 Wie wichtig ist dir Vertrauen?

Vertrauen ist mir sehr wichtig. Ohne Vertrauen ist keine freundschaftliche Basis möglich.

Was ist dir wichtiger, Vertrauen oder Kontrolle?

Kontrolle, weil man sich dann zu 100% sicher sein kann.

Jemand bietet dir an, für dich zu überprüfen, ob deine Freundin vertrauenswürdig ist. Nimmst du an?

Ja, ich hätte damit kein Problem selbst überprüft zu werden, da ich ehrlich bin. Außerdem würde es mich interessieren, ob meine Freundin treu ist, treu wie ich. Ich bin ziemlich neugierig. So ein Vertrauenstest ist bestimmt lustig.

4. Szene

Barbleus Praxis, morgens

BARBLEU untersucht das Gesicht einer ca. 40-jährigen Frau Das ist nicht weiter schlimm. Die Nase sieht gut aus, gerade und deutlich kleiner, auch die Konturen stimmen, im Detail etwas schief im Nasenwurzelbereich. Haben Sie das notiert, Dr. Schleicher?

FRAU Aber wie können Sie behaupten, das ist nicht schlimm? Ganz schief ist sie! Nicht nur oben. Schauen Sie auch hier links. Das geht doch gar nicht.

BARBLEU Das ist ein winziger Eingriff, wirklich, dann sieht alles super aus.

EHEMANN Und was soll das alles wieder kosten? Der letzte „kleine“ Eingriff ihre tollen Assistenz- arzttes hat auch schon 8000 € gekostet. Und wir haben da gedacht, weil sie es nicht selbst machen, wird's billiger.

BARBLEU Das wird völlig im Rahmen bleiben. Dr. Schleicher, ihren Terminkalender.

EHEMANN Nein, Sie glauben doch nicht, dass wir uns noch einmal Ihrem Herrn Dr. Schleicher anvertrauen. Neee, ganz bestimmt nicht.

BARBLEU Gut! Mein Terminkalender ist voll, viele Notoperationen von Kriegsverletzten aus Syrien.

FRAU Bitte; Herr Prof., helfen Sie mir. Das belastet mich furchtbar. Ich kann nicht mehr in den Spiegel sehen, so furchtbar!

BARBLEU Fr. in einer Woche, der 22. Sie kommen am 21. in die Klinik und sind am 25. wieder draußen.

EHEMANN Sie operieren selbst?

BARBLEU Selbstverständlich!

FRAU Vielen Dank, vielen, vielen Dank, Herr Prof.

BARBLEU Sie zahlen nur 20%, den Rest übernehme ich.

EHEMANN Das ist ein Wort. *Sie schütteln sich die Hände. Dann gehen sie.*

BARBLEU Schleicher, was für einen unglaublichen Bullshit haben Sie da fabriziert!

SCHLEICHER Ich wollte...

BARBLEU Was wollten Sie? Die Dame ruinieren, sie umbringen? Sie waren 1 mm neben der Schlagader, wissen Sie das?

SCHLEICHER 1mm neben der Schlagader?

BARBLEU Sie operieren nur noch in genauer Absprache, in meinem Beisein. Haben Sie das verstanden? Keine Eigenmächtigkeiten mehr!

SCHLEICHER Jawohl, Chef.

5. Szene

Lauras Wohnung, morgens

SINA *wedelt mit einem Brief* Schönen Gruß vom Vermieter, 643.- € Nachzahlung auf die Nebenkosten.

Pause

LEA Das ist nicht wahr, also das ist nicht! Dass, dass, dass wir nie Geld haben! Nie ist was da. Und dann kommen sie und wollen dir das letzte, was du hast, auch noch holen.

SINA Das muss in zwei Wochen auf dem Konto sein, in zwei Wochen!

LEA Wo soll denn das herkommen?

SINA Du, ich hab' da mal so'n bisschen im Internet rescharschiert oder wie das heißt.

LEA Ich versteh' nur Arsch, höhö.

SINA Nee, jetzt hör mal auf, also, also ich hab' da was recharschiert, äh bei Elitepartner. Kennst' du das? Da bin ich auf so 'n Profil gestoßen *liest vom Handy* Chefarzt sucht Lebenspartnerin, das klingt doch super, wa?

LEA Super, du, das ist echt suuuper!

SINA Jetzt hör auf und konzentrier' dich mal.

LEA Was treibst du dich auf Partnerseiten im Internet rum? Du hast doch den Ollen, oder willst du den vergiften?

SINA Jetzt stell dich mal nicht dümmer an, als du bist. Das ist doch ganz einfach. So richtig einfach ist das. Du heiratest den Chefarzt und wir sind fein raus.

LEA Das ist jetzt nicht dein Ernst?

SINA Frau Prof. Dr., Is' doch super.

LEA Und da hast du an mich gedacht! Danke Süße, danke, dass du da an mich gedacht hast, dass dir das eingefallen Is'!

SINA Was spricht dagegen?

LEA Ich heirate aus Liebe und nich', weil der Penner Geld hat, verstehst du das?

SINA Das Ding hier, also das Ding, das findest du so schnell nich' wieder. Da musste zugreifen, sonst ist das weg!

LEA Ich kann das nich'!

SINA Warum kannst du das nich'?

LEA Ich kann das nich', weil... weil... *Pause* ich schwanger bin.

SINA Nein? Das ist jetzt nich' wahr. Du bist schwanger?

LEA Da erzählst du aber keinem von!

SINA In was denn für 'n Monat?

LEA Hab' ich grad gestern erst festgestellt mit 'm Streifen aus der Apotheke.

SINA Aber'n Kindsvater gibt es auch?

LEA Nicht wirklich, er überlegt noch.

SINA Was macht der?

LEA Er überlegt noch.

SINA Na, das kannst du abschreiben.

LEA Das denk ich auch.

SINA Verstehe, da ist das doch nich' das Richtige für dich.

LEA Was?

SINA Na, das Chefarzt-Ding.

LEA Für Laura Is' das gut!

SINA Laura Is' grad mal 18!

LEA Na und?

SINA Der Mann ist 50.

LEA Na, dann haste halt Pech gehabt!

SINA Dann haben wir leider aber mal alle Mann Pech gehabt, wa. *Pause* Ich zeig dir mal das Foto.

LEA Na ja, gut aussehen tut er ja.

6. Szene

Barbleus Praxis, vormittags

Prof. Barbleu am Schreibtisch. Die Sprechanlage summt.

BARBLEU Worum geht es?
Ich kann sie jetzt nicht sprechen, was kommt sie hier auch immer vorbei.
Wimmeln Sie sie ab!
Hören Sie?

Die Sekretärin kommt herein und dazu Barbleus Mutter.

CLEO Sie können mir nicht verweigern, den eigenen Sohn zu sprechen.

SEKRETÄRIN Ich bitte Sie!

CLEO Konrad? ... Ah da bist du ja.

BARBLEU Schon gut, Frau Schick. Ich übernehme. Einen schönen guten Morgen, Mutter!

CLEO Mein lieber Konrad, ich habe eine Überraschung für dich.
Sie hält einen Frühstückskorb hoch. Man erkennt auch eine Sektflasche.

BARBLEU Habe ich dich nicht gebeten nicht, ohne wichtigen Grund hier zu erscheinen!

CLEO Was ist denn mit dir los? Ich habe sogar deinen Lieblingskäse besorgt!

BARBLEU Ich möchte einfach nicht, dass du hier so hereinschneist.

CLEO Du möchtest also nicht mit deiner Mutter frühstücken? Obwohl sie Neuigkeiten hat?

BARBLEU Mutter, ich leite hier eine große Klinik und ich habe sehr enge Termine.

CLEO Es gibt Neuigkeiten.

BLAUBART Was für Neuigkeiten?

CLEO Jemand ist mir ins Netz gegangen.

BARBLEU; Jemand hat geantwortet. Wer?

CLEO Eine ganz junge. Eine ganz schöne, junge. Sie wird dir gefallen.

BARBLEU Was schreibt sie?

CLEO Aber nicht, dass du dich verliebst, mein Kleiner.

Vertrauensstatement 2

SPRECHER 2 Wie stark schädigt ein kleiner Vertrauensbruch dein Vertrauen in eine Person?

Sehr! vertrauen wächst über Wochen und Jahre. Bis man der Person vollständig vertrauen kann, dauert es lange. Doch das Vertrauen kann leicht gebrochen werden.

Kann man Vertrauen kaufen?

Nein, das wäre ein Geschäft. Mit was soll ich denn Vertrauen bezahlen?

7. Szene

Lauras Wohnung/vormittags

LEA Na, Süße, hast du mal Zeit?

LAURA Was is'?

LEA Muss dir was erzählen.

LAURA Ok?

LEA Du, ich bin schwanger.

LAURA Neee?

LEA Ja, is' halt passiert, was will ich machen. Und der Typ is' weg.

LAURA Willst du das wegmachen lassen?

LEA Ich hab' mal nachgefragt.

LAURA Und?

LEA Das kostet 'ne Stange Geld und ich muss mich vorher beraten lassen.

LAURA Ich könnt das nich'.

LEA Ich kann das auch nich' gut. Aber was willst du machen?

LAURA Na, großziehen. Ich werd' Patentante!

LEA Und wer bezahlt das?

LAURA Das ist das, wohl wahr.

LEA Sina hat 'ne Idee.

LAURA Was für 'ne Idee.

Lea holt ihr Handy und zeigt ihr die Anzeige.

LAURA Das ist nich' dein Ernst.

LEA Ich brauche dich, alleine schaff ich das nich'. Und Mama is' krank, weißt du das?

LAURA Was für'n Beruf hat der denn?

LEA Er ist Chefarzt von 'ner Klinik.

LAURA Chefarzt! Is' da 'n Bild dabei?

LEA Hier guck mal.

LAURA Irgendwie 'n interessanter Typ.

LEA Sina hat schon geschrieben.

LAURA Sina hat was?

LEA Na geschrieben, dem Typen.

LAURA Neee!

LEA Der hat geantwortet, guck ma'!

Laura nimmt das Handy und liest.

LAURA Das will ich ja nun jetzt gar nich', das die das macht. Das geht gar nich'! Das mach ich mal lieber selber.

LEA Hab' dir jetzt das Passwort und das alles weitergeleitet.

LAURA Wenn er wirklich Chefarzt ist. Zu verlieren haben wir nix.

LEA Das is' 'ne gute Einstellung, Puppi.

8. Szene

verschiedene kurze pantomimische Improvisationen, die die Stationen des Datings zeigen, im Zeitraffer, die Improvisationen enden immer mit einem kleinen Dialog, dann frieren die Darsteller kurz ein und die nächste Improvisation beginnt. Zum Schluss frieren die Darsteller ein.

Improvisation 1: Das erste Treffen in einem Café als blind date. Überraschung: Ach, so siehst du in echt aus!

LAURA Das ist wirklich lustig mit dir!

BARBLEU Das freut mich, Laura.

Improvisation 2: Theaterbesuch. Das Pärchen hat viel Spaß. Barbleu legt seinen Arm um sie.

LAURA Vielen Dank für die Karten, die waren doch bestimmt teuer, oder?

BARBLEU Ein bisschen, dafür lädst du mich beim nächsten Mal zum Kaffee ein.

Improvisation 3: Barbleu und Laura schmusend auf einer Parkbank.

BARBLEU Kommst du mit?

LAURA Das geht mir jetzt zu schnell.

Improvisation 4: Barbleu und Laura kommen an die Haustür. Sie beginnen zu knutschen.

LAURA Liebst du mich?

BARBLEU Du bist das süßeste Mädchen, das ich je kennen gelernt habe.

LAURA Ich meine, liebst du mich wirklich?
BARBLEU Ja, ich liebe dich, wenn du das hören willst.

9. Szene

Hochzeitsladen vormittags

Die zwei Schwestern, während Laura hinten in der Kabine ein Kleid anzieht.

LEA Ist das wirklich 'ne gute Idee, dass die jetzt schon heiraten? Er zahlt ja auch so schon eine Menge. Er hat Mama die Nebenkosten und dazu die Renovierung der Wohnung gezahlt. Und nicht zu vergessen: Er hat gesagt, dass er deine Karre reparieren lässt! Vielleicht warten wir einfach noch.

SINA Warten, warten. Ich will, dass die jetzt heiraten!

LEA Ich denke an Laura. Die ist sich, glaub ich, nicht so sicher.

SINA Wie lange soll denn das noch so gehen? Sie sind schon zwei Monate zusammen.

LEA Zwei Monate, das ist doch gar nichts.

SINA Gut, warten wir. Und dann ist er weg, weil er eine andere kennen gelernt hat.

LAURA *aus der Kabine* Nee, nee, nee, das ist auch nicht gut. Schulterfrei, also bitte, da seh' ich ja aus wie 'ne Nutte. Das ziehe ich erst gar nicht an.

LEA Zieh's doch mal an. Du musst es ja nicht nehmen. *zu Sina* Warum machst du jetzt so einen Druck? Hat er denn was verlauten lassen?

SINA Nein, aber ich kenne die Männer. Die verlieren ganz schnell die Lust, wenn sie mal erreicht haben, was sie wollen.

LAURA *aus der Kabine* Dieses zweite Ding hier ist doch viel zu pompös, Reifrock, und was ist, wenn ich mal auf's Klo muss. Soll dann der Herr Chefarzt mitkommen und mir den Reifrock hochhalten, oder was? Gibt's kein einfacheres Kleid?

LEA Jetzt mach weiter und komm mal raus! *leiser zur Schwester 1* Du mit deinen schlechten Erfahrungen. Ich sage dir, er liebt sie! Jetzt mal keine Panik!

SINA Na, jedenfalls hat er schon einiges springen lassen. Und ich glaube, ohne ihn kämen wir schon gar nicht mehr über die Runden!

Laura kommt aus der Kabine. Sie sieht in dem Kleid toll aus.

SINA Das sieht doch toll aus, super. Der Chef wird begeistert sein!

LAURA Wie seh' ich denn aus. Dick, nee, richtig fett. Wie 'n Huhn, wie 'n fettes, weißes Huhn.

SINA Was gefällt dir denn jetzt schon wieder nich'? Weißt du, in was für 'n Kleid ich geheiratet habe?

LEA Du musst dich einfach mal entscheiden. Du bist die perfekte Braut, da kannst du gar nichts falsch machen!

LAURA Ja, die perfekte Schnitte!

SINA Jetzt Is' aber mal gut. Dann lass es doch einfach.

LEA Er ist Chefarzt. Chefarzt!! Reiß dich mal zusammen.

LAURA Gehen wir erst mal hier raus.

Sie geht wieder in die Kabine.

Vertrauensstatement 3

Statementsprecher 3 kommt auf die Bühne und hat ein Mikrofon in der Hand.

- SPRECHER** Vertrauen, da haben wir ja jetzt schon einiges gehört, oder! Aber was sagt ihr dazu? Ich komme mal zu euch runter. Du, ja du! (hält einem das Mikro unter die Nase)
Kannst du einem vertrauen der ein Geheimnis hat?
Pause Na, kannst du das? Jemandem vertrauen, der ein Geheimnis hat?
- SPRECHER** *geht zum nächsten* Kannst du jemanden lieben auch ohne Vertrauen? (Pause) Kannst du jemanden lieben ohne Vertrauen?
- SPRECHER** *geht zum nächsten* Kannst du jemanden lieben, auch wenn du ihm nicht mehr vertrauen kannst?

10. Szene

Café, vormittags

Lauras Mutter sitzt und wartet auf Barbleus Mutter. Sie kommt deutlich zu spät.

- CLEO.** Sie sind Birgit Schimmelpfennig, Lauras Mutter?
- BIRGIT** *reibt sich immer die Nase und hat eine Zigarette in der Hand, die sie aber nicht ansteckt* Frau Professor, was? Habe die Ehre *verbeugt sich leicht*.
- CLEO** Es gibt wichtige Dinge zu besprechen, Frau Schimmelpfennig. Keine Zeit für Plaudereien! Mein Sohn und ihre Tochter wollen heiraten?
- BIRGIT** Das freut mich für die Kleine, wirklich das, das freut mich! Das ist, das ist jetzt aber mal so 'n richtiger Volltreffer, was!
- CLEO** Sie denken also, Ihre Tochter würde gut zu meinem Sohn passen?
Mein Sohn, ein erfolgreicher Schönheitschirurg, ein Chefarzt und Ihre, Ihre Tochter, die, wie ich gehört habe, ihre Ausbildung abgebrochen hat?
- BIRGIT** Nun ja, das stimmt, aber das war nicht das Richtige für die Kleine, so in 'ne Bäckerei und dann immer das frühe Aufsteh'n, nee. Aber die findet wieder was.
- CLEO** Das braucht sie nicht mehr, wenn sie mit meinem Sohn verheiratet ist. Allerdings sollte sie repräsentieren können.
- BIRGIT** Was muss die?
- CLEO** Repräsentieren.
- BIRGIT** Was hat 'n das jetzt mit pressen zu tun. Die soll doch erst ma' heiraten!
- CLEO** Mein Sohn kann sich in seiner Position nicht mit irgendjemandem in Gesellschaft zeigen, sie muss Stil, Charme, Klasse haben. Sie ist hübsch, Standard bei einem Schönheitschirurgen. Ob sie aber zu seinem Niveau passt?
- BIRGIT** Meine Tochter passt schon auf das Niveau, das passt!
- CLEO** Hoffentlich kann sie sich benehmen.
- BIRGIT** Das kleine Ding is' achtzehn und der Alte is' fuffzich, also das sind mal schlappe 32 Jahre jünger! Also das Is' ja schon fast unanständig, also das Is' unanständig, unanständig is' das! Die kann doch so 'n jungen Kerl haben, soon richtigen Jungschen, das kann die! Hat sie ja auch schon gehabt!
- CLEO** So, so. Wie auch immer, sie sollte jedenfalls bei öffentlichen Anlässen erst einmal den Mund halten. Ich werde sie darin unterrichten, wie sie aufzutreten hat.

BIRGIT Das Maul halten, ja das kann se, das hab' ich ihr beigebracht. Wenn eine von denen bei mir frech wird, dann gibt's aber was aufs Maul, sach' ich, aber hallo! Also nich' mit mir, sach' ich.

CLEO Wir werden sehen, wie lange das gehen wird.

BIRGIT Ich sach' Ihnen ma' was: Sie wollen nich', dass die Kinder heiraten. Nee, das wollen Sie nich', machen sie aber trotzdem, das sach' ich!

CLEO Mein Sohn liebt Ihre Tochter. Und: mein Sohn ist zwar mein Sohn, aber ich kann ihm nichts verbieten.

BIRGIT Dann Is' das doch jetzt geklärt, wa. *sucht in ihrer Tasche* Das is' doch jetzt ma' so richtig gut, also das is' doch jetzt *sucht weiter* ... Na sowas, wo is'n jetzt ...? *sucht weiter* Ach nee, wissen Sie, ich hab' das Portemon ..., das Portomonnää vergessen, einfach vergessen, Is' mir das peinlich.

CLEO *nach hinten* Die Rechnung bitte.

11. Szene

Hochzeitgesellschaft vor der Kirche. Sie warten, dass das Brautpaar herauskommt.

Das Brautpaar kommt heraus.

GAST Das Brautpaar lebe hoch!

ALLE Hooooch!

Reiskörner werden geworfen.

Alle frieren ein.

BARBLEU Bist du glücklich?

LAURA Ja!

BARBLEU Dass du mich tatsächlich geheiratet hast!

2. Akt (1. Teil)

1. Szene

Barbleus Villa, morgens

BARBLEU Aufwachen, es ist schon fast 12 Uhr, du Schlafmütze.

LAURA Du hast mir Frühstück gemacht? Das ist so lieb von dir, womit hab' ich denn das verdient, Schatz?

BARBLEU Du verdienst nur das Beste.

LAURA Oh, danke schön, du bist echt der beste Ehemann der Welt!!! Und weißt du was? Ich habe heute Nacht von unserer Reise geträumt. Wie wir durch die Gassen geschlendert sind und Cocktails haben wir getrunken, in kleinen Cafés. Ich kann unsere Hochzeitsreise gar nicht mehr abwarten. Ich will endlich in der Sonne liegen, die Stadt erkunden und das alles mit dir!

BARBLEU *schweigt*

LAURA Was Is' denn? Wir können auch die ganzen Ferien im Hotelbett verbringen, dagegen hab' ich auch ganz und gar nichts *kichert und sticht Blaubart spielerisch in die Seite.*

BARBLEU Ja, hört sich schön an.

LAURA Denkst du wir kriegen 'nen Flug ohne Zwischenstopp? Und was gibt es da zu essen, in Venedig? Oh, Mann, ich bin so aufgeregt, mein erstes Mal fliegen. Was ist, wenn das Flugzeug abstürzt?

BARBLEU Es wird schon alles gut gehen.

LAURA Ach Schatz, was ist? Willst du nicht nach Venedig? Wir können auch woanders hin. Amsterdam soll auch schön sein.

BARBLEU Nein, nein das hört sich schon alles ganz gut an.

LAURA Ganz gut? Was ist denn los? Da ist doch was?

BARBLEU Es ist alles gut, Laura.

LAURA Ich kenne das, immer so Geheimnisse! Geheimnisse. Wie ich das hasse! Wenn wir kein Vertrauen haben, dann weiß ich nicht, ob ich das weiterführen kann, die Ehe! Weiß ich nicht, echt nicht. Entscheide dich mal, willst du das nun mit mir, dahin fahr'n, oder nicht?

BARBLEU Mensch Lara. Jetzt beruhige dich bitte.

LAURA Nein. Sag mir jetzt, was los ist!

BARBLEU *schweigt*

LAURA *will aufstehen und weggehen*

BARBLEU Na gut. Bitte bleib hier. Ich wollte es dir eigentlich schon vorgestern sagen, aber, ich habe mich nicht getraut. Laura, sei nicht böse, aber ich werde in der Woche, in der unsere Reise geplant war, nicht da sein, ich muss auf einen sehr, sehr wichtigen Kongress.

LAURA *schweigt und starrt auf den Boden*

BARBLEU Lara, der Kongress ist wirklich von größter Wichtigkeit für meine Karriere.

LAURA Ich hatte mich schon so gefreut.

BARBLEU Es tut mir leid Lara. Wir fahren später. *küsst sie*

LAURA Wirklich?

BARBLEU Versprochen!

Vertrauensstatement 4

SPRECHER 1 Ich würde niemanden überprüfen lassen, ob meine Freundin vertrauenswürdig ist.

SPRECHER 2 Mir würde ein Bild von einer anderen Person in den Kopf gesetzt werden. Misstrauen zerstört.

SPRECHER 3 Es wäre nicht mein Eindruck, sondern der einer anderen Person.

SPRECHER 1 AN 2 Woher weiß ich, ob diese Person vertrauenswürdig ist?

SPRECHER 2 AN 3 Woher weiß ich, ob diese Person vertrauenswürdig ist?

ALLE DREI Woher weiß ich, ob diese Person vertrauenswürdig ist?

2. Szene

Barbleus Villa, morgens

Laura auf einem Stuhl, liest eine Regenbogen-Illustrierte.

Cleo kommt unbemerkt von hinten und schaut ihr über die Schulter.

CLEO Na, meine Süße, bildest du dich?

LAURA Uh, hast du mich erschreckt.

CLEO *nimmt ihr die Illustrierte aus der Hand und blättert darin herum* Interessant?

LAURA Wollt ma wissen, was so, was da so los is' in der Welt.

CLEO Zerbrich dir deswegen mal nicht dein hübsches Köpfchen. Wie gefällt es dir denn bei uns?

LAURA Gut!

CLEO Gut, was heißt gut? Du kannst dir jetzt alles leisten!

LAURA Ich kann mir jetzt alles leisten!

CLEO Du kannst Leute einladen, Partys feiern und du, du bist die strahlende Gastgeberin!

LAURA 'ne Party, ja das wär schön.

CLEO Aber so 'ne Party, Schätzchen, so 'ne Party ist auch mal vorüber.

LAURA Ja, die is' dann mal vorbei.

CLEO Die kann sogar ganz schnell vorbei sein.

LAURA Wirklich?

CLEO *schaut auf ihren Hals* Ein schönes Hälschen, so schlank!

LAURA Ich!

CLEO Ein schönes Hälschen für meinen Blaubart, hahaha.

3. Szene

Barbleus Villa, morgens

Laura kommt mit den beiden Detektivinnen Frau Schlich und Frau Rau herein.

FRAU SCHLICH Herzlichen Glückwunsch noch zu Ihrer Trauung.

LAURA Danke. Sie wollen mich sprechen?

FRAU RAU Wir arbeiten beim Fahndungsteam „Vermisst“ und da sind ein paar Fragen zu zwei Fällen aufgetaucht, in denen der Name Ihres Mannes eine Rolle spielen könnte.

LAURA In zwei Fällen?

FRAU SCHLICH Die Fälle ähneln sich.

FRAU RAU Ja, die Fälle ähneln sich, immer geht es um junge Frauen, die kurzfristig Ihren Mann kennengelernt zu haben scheinen. Mit der letzten war er tatsächlich zusammen, das steht fest.

LAURA Das war 'ne Ex von meinem Mann? Das steht fest?

FRAU SCHLICH Freunde haben ihn mit ihr mehrfach gesehen und sie hat von ihm erzählt. Allerdings ist sie nicht mit ihm zusammen gewesen, als sie verschwunden ist.

LAURA Was soll das heißen?

FRAU RAU Sie ist nach Indien.

FRAU SCHLICH Sie ist nach Indien verreist, kurz nachdem sie sich von ihrem Mann getrennt hat.

FRAU RAU Jedenfalls nach seiner Aussage.

LAURA Ich habe keine Ahnung, das alles höre ich jetzt zum ersten Mal.

Euch hat das Stück gefallen oder Ihr habt selber Ideen für ein Stück? Dann bleibt in Kontakt unter:

www.theaterboerse.de

www.facebook.com/theaterboerse

Wir freuen uns auf Zusendungen und Anregungen.

theaterboerse.de / Magazin

/ Wir veröffentlichen ihre Aufführungstermine in unserem Kalender

/ Wir veröffentlichen die Aufführungsberichte ihrer Theatergruppe

/ Wir verlinken ihre Theatergruppen und erweitern ihr Netzwerk

/ Wir geben jungen Schultheaterfotografen eine Plattform

/ Informationen auf: **www.theaterboerse.de/magazin**

theaterboerse.de / Verzeichnis

/ Wir zeigen, was im Bereich Schultheater online passiert

/ Wir zeigen, was im Bereich Laientheater online passiert

/ Wir verlinken ihre Theatergruppen und erweitern ihr Netzwerk

/ Informationen auf: **www.theaterboerse.de/verzeichnis**

theaterbörse GmbH
Nussbergstraße 17a
D-38102 Braunschweig
Registergericht: Amtsgericht Braunschweig
HRB NZS NR.: 203657
Geschäftsführer: Nils Hendrik Müller